



Summarischer Bericht

Bezüglich des vorliegenden schweren Vorfalls wurde eine summarische Untersuchung gemäss Artikel 46 der Verordnung über die Sicherheitsuntersuchung von Zwischenfällen im Verkehrswesen vom 17. Dezember 2014 (VSZV), Stand am 1. Februar 2015 (SR 742.161) durchgeführt. Dieser Bericht wurde mit dem Ziel erstellt, dass aus dem vorliegenden Zwischenfall etwas gelernt werden kann.

Luftfahrzeug	Carat A	D-KRID		
Halter	Privat			
Eigentümer	Privat			
Pilot	Deutscher Staatsangehöriger, Jahrgang 1965			
Ausweis	Privatpilotenlizenz für Flugzeuge (<i>Private Pilot Licence Aeroplane – PPL(A)</i>) nach der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (<i>European Aviation Safety Agency – EASA</i>), ausgestellt durch das deutsche Luftfahrt-Bundesamt (LBA)			
Berechtigung	Reisemotorsegler (<i>Touring Motor Glider – TMG</i>)			
Flugstunden	insgesamt	2130 h	während der letzten 90 Tage	12:07 h
	mit dem Vorfallmuster	58:09 h	während der letzten 90 Tage	6:30 h
Landungen	mit dem Vorfallmuster	44	während der letzten 90 Tage	4
Ort	Flugfeld Schaffhausen (LSPF)			
Koordinaten	---	Höhe	---	
Datum und Zeit	5. August 2018, 16:30 Uhr (LT = UTC + 2 h) Alle Angaben in diesem Bericht in Lokalzeit			
Betriebsart	Privat			
Flugregeln	Sichtflugregeln (<i>Visual Flight Rules – VFR</i>)			
Startort	Schaffhausen (LSPF)			
Zielort	Schaffhausen (LSPF)			
Flugphase	Landung			
Art des schweren Vorfalls	Kontrollverlust			
Personenschaden	Besatzung	Passagiere	Drittpersonen	
Leicht verletzt	0	0	0	
Nicht verletzt	1	0	0	
Schaden am Luftfahrzeug	Leicht beschädigt	Rechtes Fahrwerk		
Drittschaden	Keiner			

Sachverhalt

Hergang

Der Pilot startete um 13:03 Uhr mit seinem Motorsegler Carat A auf der Piste 07 des Flugfeldes Schaffhausen (LSPF). Nach einem ereignislosen Flug von rund dreieinhalb Stunden mit zeitweilig abgestelltem Motor reihte sich der Pilot von Norden herkommend in den Platzrundenverkehr des Flugfeldes Schaffhausen für eine Landung ein. Der Pilot meldete über Funk, dass das Fahrwerk ausgefahren sei. Die grüne Lampe zur Bestätigung des korrekt ausgefahrenen Fahrwerks habe dabei aufgeleuchtet. Bei laufendem Motor im Leerlauf und mit ausgefahrenen Bremsklappen setzte der Motorsegler mit einer Geschwindigkeit von 110 bis 115 km/h kurz nach dem Pistenanfang auf der Graspiste 07 auf.

In der Folge bemerkte der Pilot, dass der Motorsegler eine leichte Querlage nach rechts einnahm. Unmittelbar danach berührte der rechte Flügel den Boden. Der Motorsegler vollzog eine Drehbewegung um die Hochachse nach rechts (Ringelpiez) und kam nach einer Drehung von rund 180 Grad zum Stillstand (vgl. Abbildung 1). Der Pilot verliess das Flugzeug selbständig und blieb unverletzt.



Abbildung 1: Endlage der D-KRID etwas ausserhalb des rechten Pistenrandes 07 des Flugfeldes Schaffhausen (LSPF) mit nach hinten abgedrehtem, rechtem Hauptfahrwerk (rot eingekreist).

Feststellungen

Zum Unfallzeitpunkt war das Wetter ziemlich sonnig, bei schwachem bis mässigem Wind aus Nordost mit einer Geschwindigkeit von rund 8 kt. Die Temperatur lag bei 32 °C.

Bei der Landung wurde das rechte Hauptfahrwerk, das durch einen elektrohydraulischen Antrieb nach vorne eingezogen werden kann, nach hinten abgedreht.

Der Pilot gab an, dass der Motorsegler in technisch einwandfreiem Zustand gewesen sei.

Nach der Demontage der Flügel und der Verkleidungen konnte festgestellt werden, dass diverse Bauteile des Einziehmechanismus des rechten Hauptfahrwerks infolge der Landung beschädigt waren. Der schwere Vorfall ist damit auf einen Kontrollverlust aus betrieblichen Gründen zurückzuführen.

Bern, 20. September 2018

Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle